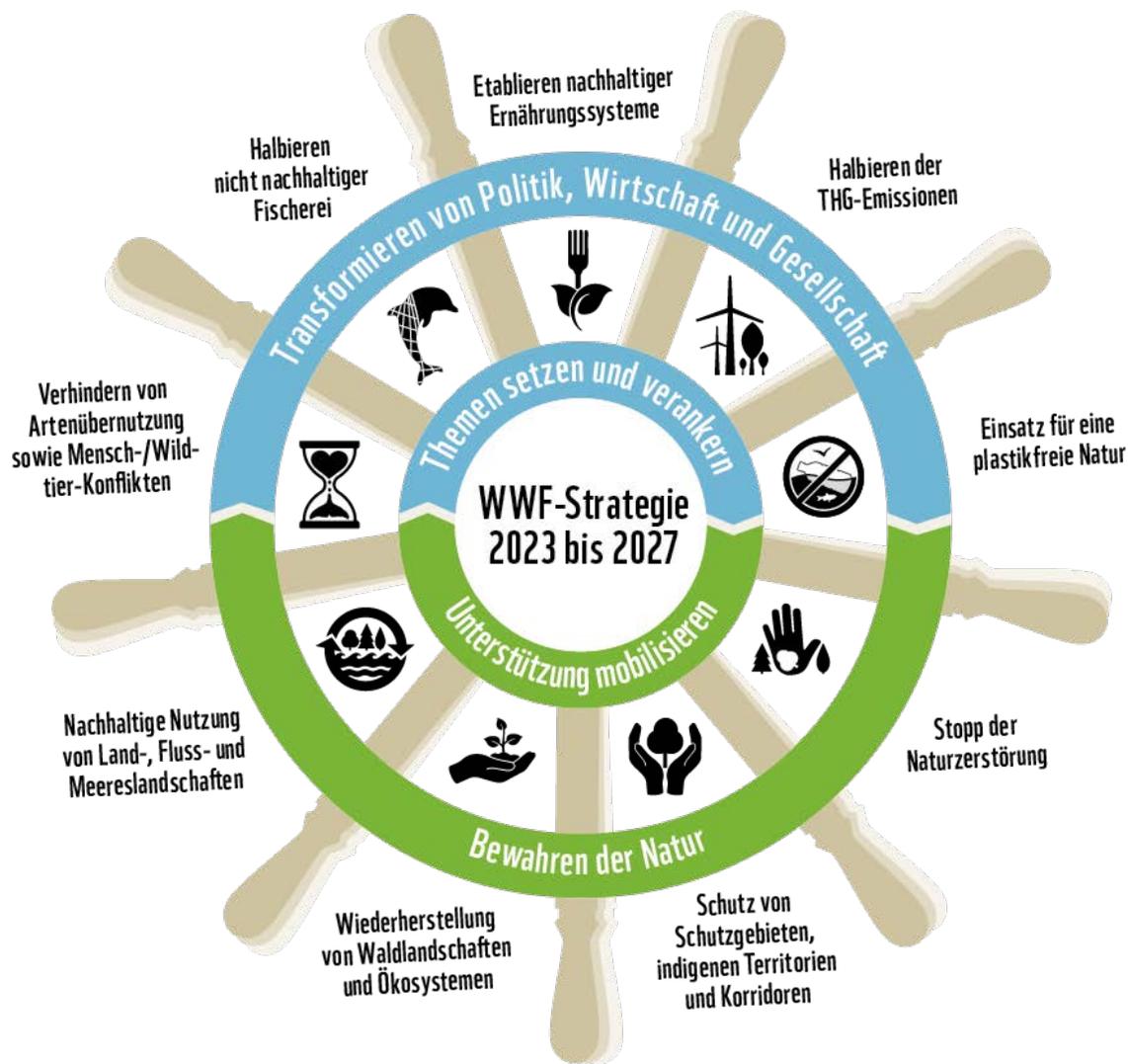




Bewahren und Verändern

WWF-Strategie 2023 bis 2027





Stopp der Naturzerstörung



Wir halten dagegen. Bewahren wichtige Ökosysteme vor, Entwaldung, Umwandlung und Degradierung. Wir schützen sie auch als Lieferanten elementarer Ökosystemleistungen. Damit bleiben die Stoffkreisläufe beweglich und das Klima reguliert.



Schutz von Schutzgebieten, indigenen Territorien und Korridoren



Immer mehr, besser geschützte und durch ökologische Korridore miteinander verbundene Schutzgebiete entstehen und bleiben als CO₂-speichernde Lebensräume sowohl indigenen Völkern als auch wandernden Arten erhalten.



Wiederherstellen von Waldlandschaften und Ökosystemen



Mehr und mehr Voraussetzungen sind gegeben, damit weitere 50 Millionen Hektar Land-, Fluss- und Meereslandschaften wiederhergestellt werden können. Renaturierungsprojekte auf mindestens einer Million Hektar wollen wir bis 2030 vollendet haben.



Nachhaltige Nutzung von Wald-, Fluss- und Meereslandschaften



Bereits bewirtschaftete Gebiete werden nachhaltiger genutzt als zuvor. Intakte, unbewirtschaftete Gebiete hingegen bleiben, was sie sind: frei von Nutzung und unversehrt.



Verhindern von Artenübernutzung sowie Mensch-Wildtier-Konflikten



In den Landschaften, in denen wir arbeiten, schützen wir Arten vor Übernutzung. Dort tragen wir überdies für die Koexistenz von Mensch und Wildtier Sorge.



Befreien der Natur von allem Plastik



Internationale rechtliche Rahmenbedingungen, darunter eine erweiterte Produzentenverantwortung, verhindern, dass Kunststoffmüll in die Meere gelangt. In Deutschland ist eine echte Kreislaufwirtschaft in Gang gekommen, die Ressourcenverbrauch und Abfallaufkommen senkt.



Etablierung nachhaltiger Ernährungssysteme



In der Überzeugung, dass unser Ernährungssystem ganzheitlich gedacht werden muss, kämpfen wir für einen Lebensmittelverbrauch, der sich an planetaren Grenzen orientiert, und für die Inanspruchnahme von mehr nachhaltiger bewirtschafteten Agrarflächen.



Halbieren nicht nachhaltiger Fischerei



Wir unterstützen die Etablierung einer biodiversitätsverträglichen Fischerei – auch damit Fisch als Nahrungsmittel und für viele Menschen elementare Einkommensquelle erhalten bleibt.



Halbieren der THG-Emissionen



Der Anteil erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch in Deutschland wächst: zügig, naturverträglich und mit gesellschaftlichem Wohlwollen. Das zahlt ein auf eine bessere, klimafreundliche globale Energieversorgung mit gerechten Zugangsmöglichkeiten für alle.